

gute Idee zu einem alten Gebäude dazu gebaut wurde. Leider ist im Center noch nicht viel zu sehen, denn vermutlich sind die Mietpreise für die Ladenflächen zu hoch.

Die ganzen Ferien habe ich aber nicht nur in Budapest geniessen können, sondern auch in der Heimatstadt von meiner Mutter, bei meinen Grosseltern. Dort traf ich mich mit meiner gleichaltrigen Cousine um mit ihr auch noch tolle Ferien erleben zu können. Bei meinen Grosseltern ging ich mit meinem Vater ins Kino, fuhr Skateboard oder kochte mit meiner Cousine etwas Feines.

-6-

An den Ostertagen gingen wir in den Zirkus und suchten danach die versteckten Schokoladenhasen und Eier im grossen Garten unserer Grosseltern. Am Ostermontag besuchten wir ein ungarisches Osterfest in einem Freilichtmuseum, wo wir nicht nur die traditionelle Osterereignisse, sondern auch das alte traditionelle Dorfleben kennenlernen durften.

In der Schweiz wieder angekommen traf ich mich direkt nach den 12 Stunden Fahrt mit Gian und wir erzählten uns gegenseitig die Erlebnisse.

Die paar Tage, die mir noch vor

-7-

der Schule blieben, wollte ich unbedingt noch mit etwas Sinnvollem verbringen. An den meisten Tagen ging ich mit Gian skaten oder Fussball spielen.

Osterferien

geschrieben von
Bence

www.minibooks.ch

-5-

geschlossenen.
Einen Tag später waren wir Shoppen in einem riesen grossen Center, welches man in dieser Grösse nicht in der Schweiz finden kann. Wir haben Waren wie z.B Schuhe, Taschen, Kleider und andere Sachen, die sehr brauchbar für mich sind, gekauft. Wir sahen auch ein architektonisches Kunstwerk, welches Balna genannt wird. Übersetzt heisst es: Wal, weil das Gebäude ein Aussehen eines Wales hat. Der Balna Center ist, wie schon im Namen verraten, ein Shopping Center, der als eine

-4-

behandelt werden. Die Menschen in der Ausstellung sind mit Wachsfiguren dargestellt, um uns die Geschichte besser vorstellen zu können. Sie war sehr beeindruckend und faszinierend. Das Felsenhospital liegt unter dem Budaschloss. Nach dessen Besuch hatten wir einen schönen Spaziergang in dem Schlossviertel, wo wir unter anderem die Matthiaskirche und die bekannte Fischherbation von Buda mit ihrer tollen Aussicht auf die Stadt besichtigt haben. Wir wollten auch die grösste Bibliothek des Landes besuchen, die war aber leider an diesem Tag

-3-

auch in einem Museum. In der Ausstellung ging es um ein Spital, das im 2. Weltkrieg der ärztlichen Behandlung der Verletzten des Spital in einen Fels eingerammt wurde und unter der Erde ist. In den 70-80er Jahren diente es auch als Luftschutzkeller. Man sah Zellen wo die Menschen untergebracht wurden und auch behandelt wurden. Am Anfang rechnete man nur mit höchstens 50 Leuten in der Klinik und baute es auch so. Doch während des Zweiten Weltkriegs gab es sehr viele Verletzten und so musste im Spital mehr als 500 Patienten

-2-

In den Osterferien war ich in Ungarn bei meinen Grosseltern und in Budapest.
Am Samstag den 19. März stiegen wir etwa um 4 Uhr Morgens ins Auto, um nach Ungarn zu fahren. Die Fahrt dauert normalerweise 1 1 Stunden, doch dieses Mal dauerte es nur 10 Stunden, obwohl wir sogar noch in Deutschland und in Österreich für kurze Zeit im Stau standen.
In Budapest, die Hauptstadt von Ungarn, hatten wir einiges Interessantes erlebt. Wir waren